

Börsencrash droht: Trump's Zölle bringen Weltwirtschaft ins Wanken!

Aktuelle Börsenverluste durch Trumps Zölle:
Expertenwarnungen und mögliche Auswirkungen auf die
globale Wirtschaft.



Kanada, Land - Die weltweiten Börsen erleben derzeit massive Verluste, die direkt auf die Einführung neuer Zölle durch US-Präsident Donald Trump zurückzuführen sind. Russland präsentierte sich am sogenannten „Liberation Day“ als Ziel von scharfen Handelsmaßnahmen, in der Hoffnung, die heimische Produktion zu stärken und den Druck auf ausländische Märkte zu erhöhen. Gunter Deuber, Chefvolkswirt der RBI, berichtet, dass die Kursgewinne eines ganzen Jahres durch diese Zölle nahezu vollständig zunichtegemacht wurden. In seiner Warnung an die Anleger deutet Deuber darauf hin, dass das Abwärtspotenzial an den Märkten noch nicht vollends ausgeschöpft ist.

Unter den neuen Maßnahmen sind 25-Prozent-Zölle auf Waren

aus Kanada und Mexiko sowie eine Erhöhung der Zölle auf chinesische Produkte von 10 auf 20 Prozent. Diese Schritte zielen darauf ab, ausländische Waren zu verteuern und die amerikanische Industrie zu fördern. Kanadische und mexikanische Unternehmen reagieren ihrerseits mit Vergeltungszöllen auf US-Waren, was potenziell die wirtschaftliche Stabilität weiter gefährden könnte. Diese Entwicklungen erzeugen eine besorgniserregende Situation: Finanzmärkte etwa verzeichnen bereits deutliche Rückgänge, der Dax fiel um rund 2,5 Prozent, während der europäische Autoindex nahezu vier Prozent einbüßte.

Handelskrieg und seine globalen Auswirkungen

Die Stimmen der Experten warnen vor einer möglichen globalen Wirtschaftskrise bei einer weiteren Eskalation des Handelskriegs. Vor allem der Industriesektor, kleine Unternehmen und hoch bewertete Technologieunternehmen könnten schwer unter den neuen Handelsbeschränkungen leiden. Unternehmen wie Ford, GM, Nvidia und Apple sehen sich höheren Bauteilpreisen gegenüber, was ihre Wettbewerbsfähigkeit beeinflusst und möglicherweise zu einem Anstieg der Verbraucherpreise führen könnte. Dies könnte letztlich auch die Kaufkraft der Verbraucher verringern, so die Einschätzungen von Deuber und anderen Analysten.

Die internationalen Währungen stehen ebenfalls unter Druck, wobei der mexikanische Peso auf dem tiefsten Stand seit 2022 notiert. Deuber hebt hervor, dass viele US-Unternehmen, die stark in internationalen Lieferketten eingebunden sind, unter einem massiven Kostendruck leiden werden. China hat bereits angekündigt, dass es Zölle auf US-Importe wie Fleisch, Getreide und Milchprodukte erheben wird, was die Spannungen weiter verschärfen dürfte.

Der Weg nach vorne

Deuber und andere Analysten sind sich einig, dass ein sinnvoller Verhandlungsansatz zwischen Trump und den europäischen sowie chinesischen Partnern notwendig ist. Ein Aussetzen der Zölle könnte nicht nur den Markt beruhigen, sondern auch einen Anstieg der internationalen politischen Kooperation ermöglichen, die für eine Erholung an den Börsen unerlässlich ist. Ohne koordinierte Reaktionen der Notenbanken, besonders der EZB in einer möglichen US-Rezession, könnte es schwer werden, die Märkte zu stabilisieren.

Die globalen Auswirkungen der Handelskriege sind dramatisch. Zölle und andere Handelsbeschränkungen würden die Produktion verteuern und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beeinträchtigen. Um die negativen Effekte zu mildern, ist die Förderung bilateraler Handelsabkommen und ein stärkeres Engagement in politischen Gesprächen entscheidend. Nur so können langfristige Schäden in der globalen Wirtschaft vermieden werden und das Wachstum aufrechterhalten werden, was angesichts der prognostizierten Rückgänge in den Wachstumsraten von -0,5 % in China, -0,3 % in Deutschland und -0,2 % in den USA eine erhebliche Herausforderung darstellt.

In dieser Zeit des Wandels müssen Unternehmen und Regierungen aktiv Strategien zur Diversifizierung ihrer Handelspartner entwickeln und in Forschung sowie Entwicklung investieren, um resistent gegen die drängenden Handelskonflikte zu werden.

Für weitere Informationen und detaillierte Analysen zu den geschilderten Themen, können Sie die Artikel auf **Krone**, **T-Online** und **NADR** besuchen.

Details	
Vorfall	Finanzmarkt
Ursache	Zölle
Ort	Kanada, Land
Quellen	• www.krone.at

Details

- www.t-online.de
- www.nadr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at